

Rekordverdächtige Leistung

Schletter installiert 40,5 MW auf ehemaligem Truppenübungsplatz – 25,5 MW in weniger als einem Monat

Es war das bisher größte Projekt der Parabel AG: Auf dem Truppenübungsplatz im brandenburgischen Jännersdorf hat das Unternehmen eine Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von insgesamt 40,5 Megawatt gebaut. Partner dabei war der Montagesystemhersteller Schletter, mit dessen Unterstützung die Anlage in rekordverdächtiger Zeit entstanden ist. So wurde der südliche Bauabschnitt mit 25,5 MWp in weniger als einem Monat realisiert – schnell genug, um der Anlage noch die höhere Einspeisevergütung zu sichern.



Großanlage in Jännersdorf (Bild: Parabel AG)

„Die Leistung aller am Projekt Beteiligten war beeindruckend“, sagt der für Einkauf und EPC zuständige Parabel Vorstand Holger Ruletzki, „das Know-how und die Einsatzbereitschaft von Schletter haben uns beim fristgerechten Abschluss des Baus besonders geholfen.“ Die Parabel AG hat sich in langjähriger Zusammenarbeit bereits vielfach von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens überzeugt.

Bis zu 60 Monteure von Schletter arbeiteten zeitweise zugleich auf der Baustelle. Von der Gründung über die Installation der Unterkonstruktion bis hin zur Montage der Module – Schletter behielt stets den ehrgeizigen Zeitplan im Auge, ohne Abstriche an der Qualität zu machen. Das Prüflabor PV Lab hat bereits die Hochwertigkeit der Anlage und ihrer Komponenten bestätigt.

Das Bautempo stellte gleichermaßen hohe Anforderungen an Mitarbeiter, Material und Logistik. Etwa 22.900 Rammprofile und Binderbaugruppen galt es fristgerecht zu liefern und zu verbauen, ca. 5.200 Modultische zu installieren, rund 167.000 Module zu befestigen. Entscheidenden Anteil am reibungslosen Verlauf des Projekts hatte die Unterkonstruktion: Das verwendete Einlegesystem, eine Variante des FS 2V Gen6, beschleunigte die Modulmontage erheblich.

Die Einhaltung des Zeitplans ist umso bemerkenswerter, als auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz zunächst ca. 40 Tonnen militärischen Materials entsorgt werden mussten, inklusive einer 20 Kilo schweren Fliegerbombe. Zudem wurden 2.500 Zauneidechsen umgesiedelt.

Ist die gesamte Anlage am Netz, liefert sie pro Jahr etwa 38 Millionen Kilowattstunden Strom – genug für etwa 10.000 durchschnittliche Vier-Personen-Haushalte.